

Matrosenaufstand

Bereits im September 1918 hatte die Oberste Heeresleitung intern erkannt, dass ein deutscher Sieg auf militärischem Weg nicht mehr zu erzielen war. Trotzdem gab die Marineleitung ihren Schiffen einen Monat später den Befehl, zu einem letzten großen Gefecht gegen die britische Marine auszulaufen. Dabei war die deutsche Hochseeflotte, anders als die U-Boot-Flotte, seit zwei Jahren kaum mehr zu einem Einsatz gekommen.

Viele Matrosen konnten diesen aussichtslosen Befehl nicht nachvollziehen und hatten Angst, in einem bereits als verloren geltenden Krieg unnötig zu sterben. Sie weigerten sich, dem Befehl der Marineleitung zu folgen. Sie begingen somit Meuterei.



© dhm

Demonstration in Wilhelmshaven

Umgehend wurden fast 1.000 meuternde Matrosen am größten deutschen Flottenstützpunkt in Wilhelmshaven festgenommen. Dennoch breitete sich der Aufstand schnell auch auf andere Hafenstädte aus. Innerhalb weniger Tage beteiligten sich auch Arbeiter an Industriestandorten im gesamten Deutschen Reich an den Demonstrationen und Aufständen.

In vielen Städten übernahmen kriegsmüde Arbeiter und Soldaten die Macht. Sie bildeten Räte. Diese Räte setzten sich aus einzelnen Aufständischen zusammen und verwalteten vorübergehend die jeweilige Stadt.



Postkarte der Aufständischen

Aufgaben



- 1 Erkläre mit deinen eigenen Worten: Was heißt der Begriff „Meuterei“?

- 2 Überlege mit einem Partner: Warum haben die Matrosen für eine Postkarte den Spruch „Dem Mutigen gehört die Welt“ ausgesucht?



- 3 Stellt euch vor:



Ihr seid Matrosen auf einem Kriegsschiff und erhaltet wenige Wochen vor dem von fast allen erwarteten Ende eines Krieges den Befehl, zu einem letzten Kampf auf das Meer zu fahren. Bei Nichtbeachtung des Befehls drohen euch mehrjährige Gefängnisstrafen.

Würdet ihr den Befehl ausführen oder ihn verweigern?

Aufgaben



1 Wer gab die Abdankung des Kaisers bekannt?

- Kaiser Wilhelm II.
- Reichskanzler Max von Baden
- SPD-Politiker Philipp Scheidemann
- Oberste Heeresleitung

2 Nur wenige Stunden nach der Abdankung riefen zwei Politiker jeweils eine neue Staatsform für das Deutsche Reich aus. Informiere dich im Internet über die Staatsformen „Demokratie“ und „Sozialismus“. Trage die Wörter anschließend in die passenden Lücken ein.

Volkes • Parlament • Mehrheit • Wahlen
kameradschaftlich • Firmen • verdienen

In einer Demokratie dürfen alle Menschen an _____ teilnehmen. Sie wählen ein _____. Darin bestimmt die _____ alle wichtigen politischen Entscheidungen.

Das Wort „Demokratie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des _____“.

Im Sozialismus gehören alle _____ dem Staat. Die Arbeiter in den Firmen _____ oftmals alle gleich viel.

Das Wort „Sozialismus“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „_____“.

3 Diskutiert in der Klasse: Warum war es den Politikern Philipp Scheidemann und Karl Liebknecht wichtig, nur wenige Stunden nach dem Rücktritt des Kaisers die Republik auszurufen und die von ihnen bevorzugte Staatsform zu verkünden?



4 Der 9. November gilt als der Schicksalstag der Deutschen.

- a) Informiert euch im Internet, was später am 9. November der Jahre 1923, 1938 und 1989 in Deutschland geschehen ist.
- b) Diskutiert: Warum wird das Datum „Schicksalstag der Deutschen“ genannt?

Versailler Vertrag

Ab dem 18. Januar 1919 trafen sich in Paris Vertreter von über 30 Staaten zu einer Friedenskonferenz. Sie überlegten, wie ein Frieden in Europa sichergestellt werden könne und welche Leistungen das Deutsche Reich zur Wiedergutmachung zu leisten habe. Aus Deutschland und aus den anderen Staaten der früheren Mittelmächte durften jedoch keine Vertreter teilnehmen. Ihnen wurde im Mai 1919 lediglich das fertig ausgearbeitete Vertragswerk übergeben.

Die Bedingungen der Alliierten waren für das Deutsche Reich äußerst weitreichend. Sie beinhalteten unter anderem:

- Abtretung und Verlust von 13 % des vorherigen Reichsgebietes und 10 % der Bevölkerung (insbesondere Elsass-Lothringen, fast ganz Westpreußen und Posen, große Teile von Oberschlesien, Nordschleswig, Eupen-Malmedy)
- Verlust sämtlicher Kolonien
- Reduzierung der Armee auf 100.000 Soldaten und 4.000 Offiziere
- Verbot schwerer Waffen wie U-Boote, Panzer und Schlachtschiffe
- Beschränkung der Waffenvorräte, u.a. nur 102.000 Gewehre
- Verbot der Befestigung der Grenze
- Verbot, Militär im Rheinland an der Grenze zu Frankreich zu stationieren

Besonders die Tatsache, dass das Deutsche Reich nicht mit über den Frieden verhandeln durfte und es die alleinige Schuld am Krieg übernehmen sollte, rief eine große Empörung im deutschen Volk aus. Den Politikern im Parlament und in der Regierung blieb aber keine Wahl: Die Alliierten setzten dem Deutschen Reich ein Ultimatum, den Vertrag zu unterzeichnen. Andernfalls würden sie den Krieg wieder aufnehmen. Am 28. Juni 1919 unterzeichneten deutsche Minister den Versailler Vertrag.



© dhm

Protestplakat gegen die Beschlüsse des Versailler Vertrages: „Was wir verlieren sollen!“

Aufgaben



1 Das Protestplakat fasst zusammen, was das Deutsche Reich an die Siegerstaaten abtreten soll. Liste die Punkte auf.

- 20 % _____
- 10 % _____
- 1/3 _____
- 1/4 _____
- 4/5 _____
- _____

2 Was empörte das deutsche Volk aber am meisten?

3 Überlegt gemeinsam in der Klasse: War es gerecht, dass die Sieger des Krieges die Verlierer von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen haben? Welche Punkte sprechen für dieses Vorgehen und welche Punkte sprechen dagegen?



+

-
